



Am Wort!



Dr. Sebastian Bohrn Mena

Initiator des überparteilichen
Tierschutzvolksbegehrens

Zeigen, dass es anders geht! „Wenn wir echten Fortschritt wollen, müssen wir raus aus der Nische kommen. Unser Ziel muss es sein, dass wir Tierwohl und Naturschutz zum verbindlichen Standard in der Fleischerzeugung machen.“ – Diese wahren und starken Worte stammen nicht etwa von mir, sondern von einem Fleischerzeuger. Genauer gesagt von Fritz Floimayr von der Firma Gourmetfein. Er ist Partner des Tierschutzvolksbegehrens und er lebt bereits Regionalität, Tierwohl und Naturschutz. Kein Glyphosat, keine Gentechnik, kein Soja aus dem Regenwald, keine Langstrecken-Tiertransporte. Und auf jeder Packung Fleisch, selbst beim Leberkäse, stehen die Namen der konkreten Bauernfamilien, die den Rohstoff liefern.

Einmalig in Österreich.

Und es zeigt, dass es anders geht. Die Zukunft der heimischen Landwirtschaft liegt nicht in der Masse, sondern im vielzitierten „Feinkostladen“. Aber was bedeutet das konkret? Es bedeutet, dass wir uns positiv gegenüber dem deutschen oder spanischen Billigimport abheben. Durch mehr Transparenz, durch den Erhalt kleinbäuerlicher Strukturen, durch eine Renaissance des Handwerks. Hier geht's schließlich um unsere Lebensmittel, da sollte immer die Qualität im Vordergrund stehen!

Mehr Informationen zum
Tierschutzvolksbegehren, das
am 7. Mai 2019 in ganz Österreich
startete, gibt's unter www.tierschutzvolksbegehren.at.

Direkten Kontakt zu Initiator
Dr. Sebastian Bohrn Mena kann
man unter verein@tierschutzvolksbegehren.at aufnehmen.